

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 49.

Dresden, am 5. December

1850.

Zweihundfünfzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 29. November 1850.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Beantwortung der Interpellation des Abg. Niedeck, die angebliche Vermessung einer Zweigbahn der Zittau-Reichenberger Bahn nach den Harthauer Kohlenwerken betreffend, durch den Staatsminister Behr. — Vorbehalt eines Antrags von Seiten des Interpellanten. — Verathung des Berichts der zweiten Deputation über Position 23a. u. b. und 24a. u. b., und Position 17 u. 18 des Budgets der Staatseinkünfte, die Grund-, ingleichen die Gewerbe- und Personalsteuer u. s. w. betreffend. — Besondere Verathung und Beschlusfassung über Pos. 23a. — Mündlicher Vortrag in Bezug auf Pos. 23b. und 24b. — Verathung und Beschlusfassung über Pos. 23b. und 24a. u. b., sowie über Pos. 17 und 18 desselben Budgets.

Die Sitzung beginnt 1/2 11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers Behr und in Anwesenheit von 56 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Scheibner aufgenommenen Protocolls, welches genehmigt und von den Abgg. Medtke und Thiermann mit vollzogen wird.

Präsident D. Haase: Wir gehen nun zum Vortrage der Registrande über.

(Nr. 273.) Bericht der zweiten Deputation über das königliche Decret, die Londoner Industrieausstellung im Jahre 1851 betreffend.

Präsident D. Haase: Wird gedruckt und dann auf eine Tagesordnung gesetzt werden. Diese Nummer ist die einzige, die zur Zeit bei der Hauptregistrande eingegangen ist; wir gehen zur

## Tagesordnung

über, und zwar zunächst auf die Verathung des Berichtes der zweiten Deputation, die Positionen 23 a. b. und 24 a. b., sowie Nachträge zu den Positionen 18 und 17 des Einnahmebudgets betreffend.

Staatsminister Behr: Ich bin noch im Rückstande mit einer Erklärung auf die von dem geehrten Abg. Niedeck ausge-

gangene Interpellation. Sie betraf die Frage: „Was es für Bewandniß habe mit den Arbeiten, welche stattfinden über die Ausführbarkeit einer Zweigbahn von den Harthauer Kohlenwerken nach der künftigen Zittau-Reichenberger Eisenbahn.“ Die Bewandniß, die es mit diesem Gegenstande hat, ist folgende: Bei der Reichenberger Bahn kommt es ganz unzweifelhaft vorzugsweise mit in Betracht, inwiefern sie benutzt werden könne für den Transport der Kohlen aus den ergiebigen Braunkohlenlagern, die sowohl bei Poritzsch, als auf dem böhmischen Gebiete an der sächsischen Grenze bei Harthau gelegen sind. So viel die Poritzscher Kohlenwerke anbetrifft, so wird die Sache keine Schwierigkeiten haben, denn die projectirte Bahnlinie durchschneidet das Terrain dieser Kohlenwerke. Anders aber ist es mit denen bei Harthau, deren unmittelbare Berührung durch die Hauptbahn mit einem Umwege und größeren Terrainschwierigkeiten verbunden gewesen sein würde; immerhin muß es aber für die Beurtheilung der Rentabilität der Hauptbahn wichtig sein, zu wissen, ob eine Zweigbahn von Harthau nach der Hauptbahn einträglich sein würde, und es ist daher der dortige Oberingenieur mit vorläufigen Ermittlungen, um diese Frage beantworten zu können, beauftragt worden. Es war aber hierbei weder die Absicht, daß eine solche Bahn speciell bereits veranschlagt werden, noch daß sie von Seiten des Staates zur Ausführung kommen sollte; es ist bloß die Absicht, festzustellen, inwiefern überhaupt eine solche Bahn rentabel sein würde, was vielleicht Veranlassung geben könnte, daß sie von den Betheiligten selbst ausgeführt würde. Es haben also die Ermittlungen, die gegenwärtig stattgefunden haben, keinen andern Zweck, als die Vorarbeiten, womit der Oberingenieur beauftragt ist, zu vervollständigen, in gleicher Weise, wie bei Ermittlung der Fügigkeit einer Eisenbahn von Dresden nach Freiberg auch alle Zweigbahnen mit in Frage gekommen sind, welche nach dem Plauenschen Grunde und seinen Kohlenwerken angelegt werden könnten.

Präsident D. Haase: Beruhigt sich der Abg. Niedeck damit?

Abg. Niedeck: Es freut mich, daß der Herr Staatsminister erklärt hat, daß nicht geradezu beabsichtigt werde, daß eine Zweigbahn von Kleinporitzsch nach Harthau von Seiten des Staates gebaut werden soll; ich kann mich aber noch nicht ganz beruhigen bei der Erklärung, ich werde mich aber auf